



“Wir sind auf einem sehr guten Weg”

Interview mit Frank Kemperman, Turnierdirektor des CHIO Aachen



Mit 357.250 Besuchern kamen in diesem Jahr 19.000 Menschen mehr als 2007 zum Weltfest des Pferdesports, CHIO Aachen. Ein neuer Rekord. Foto: Strauch

Das Weltfest des Pferdesports, CHIO Aachen, lockte in diesem Jahr wieder die besten Pferdesportler und Besucher aus aller Welt in die Soers. Selbst das Wetter spielte mit. Kein Wunder, dass sich Turnierdirektor Frank Kemperman im Interview mit Ralf Mader gelöst zeigte.

Frage: Herr Kemperman, wenn man mit 357.250 Besuchern einen neuen Zuschauerrekord aufstellt, hat man dann als Veranstalter automatisch wieder alles



Hat wieder einmal allen Grund zufrieden zu sein: CHIO-Turnierdirektor Frank Kemperman.

richtig gemacht?

Frank Kemperman: Es gibt immer Kleinigkeiten zu verbessern. Beispielsweise werden wir nächstes Jahr auch dank des Sportparks Soers die Zuschauerwege an der Krefelder Straße neu regeln können.

Insgesamt sind wir mit dem CHIO Aachen 2008 sehr zufrieden - und zwar nicht nur wegen der Zuschauerzahlen. Wir betonen ja immer wieder, dass es uns nicht auf Rekorde ankommt, sondern darauf, die Qualität des Turniers zu steigern. Die überwiegend positiven Reaktionen von Besuchern, Sportlern und Journalisten haben uns gezeigt, dass in diesem Jahr fast alles gestimmt hat.

Frage: Es war der längste CHIO Aachen seit über 40 Jahren. War die Entscheidung, das Voltigieren im Programm nach vorn zu verlegen und das Turnier damit auf zehn Tage auszuweiten, richtig?

Kemperman: Ja, definitiv. Auf diese Weise ist es uns gelungen, die Medienpräsenz deutlich zu steigern. Immerhin wurde der Nationenpreis live im WDR übertragen. Und die Stimmung in der Albert-Vahle-Halle hat gezeigt: Das Voltigieren ist ein tolles Stück CHIO.

Frage: Ohnehin war das Medieninteresse riesig. Nie zuvor ist die Eröffnungsfeier live im WDR gesendet worden. Selbst das ZDF hat den Mercedes-Benz Nationenpreis unter Flutlicht zur Prime Time gezeigt.

Kemperman: Das belegt, dass wir auf einem sehr guten Weg sind. Über die Medienpräsenz steigern wir den Bekanntheitsgrad, bekommen mehr Zuschauer und größere Unterstützung durch Sponsoren. Nur so können wir im internationalen Konkurrenzkampf der sportlichen Großereignisse bestehen.

Frage: Der Erfolg des CHIO Aachen in diesem Jahr ist sicherlich gerade durch die gute Zusammenarbeit im Team zu erklären?

Kemperman: Natürlich. Der Einsatz der Mitarbeiter war fantastisch. Das gilt sowohl für die Festangestellten des Aachen-Laurensberger Rennvereins und der Aachener Reittournee GmbH als auch die Teilzeitkräfte und Ehrenamtlichen. Ohne letztere, die oftmals ihren Urlaub für den CHIO opfern, wäre unser Turnier so nicht machbar. Deswegen möchte ich hier allen Mitarbeitern und auch den vielen tatkräftigen ALRV-Mitgliedern für ihr Engagement danken.



Mercedes-Benz



ROLEX

WARSTEINER



Europas Talente beim Salut-Festival

Nachwuchsturnier vom 11. bis 14. Dezember in der Albert-Vahle-Halle - Eintritt ist frei

Von Ralf Mader

Den künftigen CHIO-Sieger gibt es vielleicht schon im Dezember auf dem ALRV-Gelände zu sehen: Beim "Salut-Festival", das vom 11. bis 14. Dezember in der Albert-Vahle-Halle ausgerichtet wird.

"Beim Salut-Festival ist alles perfekt. Ich bin sehr, sehr glücklich", schwärmte im vergangenen Jahr der Ägypter Abdel Said, nachdem er sich den Titel des Hallenchampions bei den Jungen Reitern gesichert hatte.

Sprungbrett für spätere Weltstars

Denn schon in der Vergangenheit erwies sich das Festival als Sprungbrett in den "großen" Sport gleich nebenan auf dem CHIO-Gelände. Spätere Weltstars wie Marcus Ehning sind hier gestartet, auch Christoph Brüse oder Thomas Weinberg konnten bereits erste Erfolge im ALRV-Hauptstadion feiern.

Rund 200 deutsche sowie ausgewählte internationale Talente werden 2008 erneut in die Soers reisen, um die Titel der Hallenchampions in den Kategorien



Hoch hinaus wollen die Nachwuchsreiter, die beim Salut-Festival antreten. Hier können sie auf sich aufmerksam machen. In der Hoffnung, eines Tages beim CHIO Aachen starten zu dürfen. Foto: Rüländ

Ponyreiter (bis 16. Jahre), Junioren (bis 18 Jahre) sowie Junge Reiter (bis 21 Jahre) unter sich auszumachen.

Seit zwei Jahren engagiert sich der ALRV als Mitveranstalter beim Salut-Festival, das 1991 von Willibert Mehlkopf ins Leben gerufen und nach dessen Erfolgspferd benannt worden war. "Es macht einfach Spaß, den jungen

Nachwuchsreitern zuzuschauen und sie bei ihrer Entwicklung zu unterstützen", sagt Frank Kemperman, der zusammen mit Mehlkopf und Rolf-Peter Fuß vom Pferdesportverband Rheinland die Turnierleitung übernommen hat. Der Eintritt ist frei.

Weitere Infos: www.salut-festival.de



Klaus Pavel, Präsident des ALRV.

"Nicht auf dem Erfolg ausruhen"

Liebe ALRV-Mitglieder, liebe CHIO-Mitarbeiter, unser diesjähriges Turnier hat alle Erwartungen übertroffen. Wir konnten so viele Zuschauer wie nie zuvor beim CHIO Aachen begrüßen, durften hochklassige Wettbewerbe miterleben und haben von allen Seiten fast nur positive Resonanz bekommen. Das haben wir auch Ihrer Unterstützung zu verdanken. Aber natürlich werden wir uns auf diesen Lorbeeren nicht ausruhen. Wie können wir uns verbessern, wie den CHIO noch

attraktiver machen? Das sind die Überlegungen, an denen wir arbeiten. Damit der CHIO Aachen auch 2009 das bedeutendste Pferdesport-Turnier der Welt bleibt.

Ihr Klaus Pavel,
Präsident des ALRV

Impressum, Nr. 4
verantwortlich:
Aachen-Laurensberger Rennverein e.V.
Vorstandsvorsitzender: Frank Kemperman
Redaktion: Ralf Mader



Exklusiver Vortrag für ALRV-Mitglieder am 3.11.

Er ist eine weltweit geschätzte Koryphäe im Parcoursdesign und hat selbst bei Weltmeisterschaften und Olympischen Spielen die Springparcours mitgestaltet: Professor Dr. Arno Gego wird am 3.11. einen exklusiven Vortrag für ALRV-Mitglieder in der CHIO-Geschäftsstelle halten. Gego war über 20 Jahre lang Parcourschef im CHIO-Hauptstadion und engagiert sich seit den 60er Jahren für den ALRV. Alle Mitglieder werden noch näher über diese Veranstaltung informiert. Eine Anmeldung ist erforderlich.



Wenn ein Niederländer Glückwünsche überreicht, darf es an Küsschen nicht fehlen. Turnierdirektor Frank Kemperman gratuliert Brigitte Franzen.

Brigitte Franzen feiert ihr "20-Jähriges" beim ALRV

Den Kartenkunden ist ihr Gesicht natürlich vertraut - oder zumindest haben sie schon einmal ihre Stimme am Telefon gehört: Brigitte Franzen ist die Leiterin des Ticketings beim Aachen-Laurensberger Rennverein (ALRV). Und während des CHIO Aachen in diesem Jahr feierte sie ein Jubiläum: Seit 20 Jahren, seit dem 1. Juli 1988, ist Brigitte Franzen beim ALRV angestellt. Selbstverständlich, dass die Kollegen von ALRV und Aachener Reittournee GmbH (ART) ganz herzlich gratulierten.

Viele Pferde und noch eine KuH

Fünf Fremdveranstaltungen auf dem CHIO-Gelände bis zum November

Das Gelände des ALRV hat sich auch jenseits des CHIO Aachen mittlerweile als Veranstaltungsort in der Region etabliert. Allein in den nächsten zwei Monaten sind fünf Großevents geplant.

Denn die Räume, Flächen und Gebäude sind sowohl für die öffentliche als auch private Nutzung zu mieten. Weitere Infos

erhalten Sie unter: Telefonnummer 0241-9171-0 oder per E-Mail: events@chioaachen.de.

Große Erfolge waren schon in den vergangenen Wochen die Aachener Automobilausstellung oder die Bundesiegerzuchtsschau Deutscher Schäferhunde mit jeweils mehreren zehntausend Besuchern.

Schon am übernächsten Wochenende aber kehren die Pferde zurück: Vom **26. - 28. September** findet in der Albert-Vahle-Halle der "All Nations Cup" statt. Veranstalter ist der Verband der Züchter des Arabischen Pferdes e.V. Im Internet unter: www.vzap.org.

Die nach Veranstalter-Angaben größte Zuchtsschau der **Appaloosa-Pferde** gibt es vom **2. - 5. Oktober** in der Albert-Vahle-Halle: Organisiert vom Appaloosa Horse Club Germany e.V. Nähere Infos im Internet unter www.aphc-germany.de.

Es folgt die **Deutsche Meisterschaft im Reining vom 10. - 19. Oktober**. Ebenfalls in der Albert-Vahle-Halle. Veranstalter ist die Deutsche Quarter Horse Association, www.dqha.de.

Nur eine Woche danach, vom **24. - 26. Oktober**, dann die Körung des Verbands der Züchter des **Arabischen Pferdes** e.V. Im Internet: www.vzap.org

Eher schon weihnachtlich dürfte es dann vom **8. - 9. November** beim **KuH** in den Stallungen zugehen: Beim **Kunst- und Handwerkermarkt**.



2500 Deutsche Schäferhunde aus 45 Ländern haben nach Veranstalterangaben Mitte September an der Zuchtsschau teilgenommen. 40.000 Zuschauer kamen in die Soers.

Foto: Verein für Deutsche Schäferhunde



Tickets für den CHIO Aachen 2009 sind begehrt

Bereits während des vergangenen CHIO Aachen startete der Vorverkauf für das kommende Jahr. Zwischen dem 26. Juni und 5. Juli 2009 werden die besten Pferdesportler in fünf Disziplinen erneut in die Soers reisen. Wie in den Vorjahren sind die Karten heißbegehrt, besonders für Höhepunkte wie den Mercedes-Benz Nationspreis, den ROLEX Grand Prix oder in der Dressur den Deutsche Bank Preis.

Und so sichern Sie sich Tickets: Per Telefon unter **0241-917-1111**, per Internet unter www.chioaachen.de oder direkt in der Geschäftsstelle des ALRV, Albert-Servais-Allee 50, 52070 Aachen. Öffnungszeiten: Mo-Do: 9-17 Uhr sowie Fr: 9-12 Uhr.



Der für viele Springreiter "heilige" Rasen im CHIO-Hauptstadion: Hier geht es 2009 insbesondere um den Sieg im renommierten ROLEX Grand Prix, Großer Preis von Aachen.

Foto: ALRV

Als Regisseur im Richterturm

Frank Andreas Heublein übernahm verantwortliche Funktion beim CHIO Aachen 2008

Sein erstes ehrenamtliches Engagement beim CHIO Aachen war gleich eine große Herausforderung: Frank Andreas Heublein übernahm 2008 die Regie im Richterturm des Hauptstadions. Ralf Mader berichtete der 34-Jährige aus Willich von seinen CHIO-Erlebnissen aus ungewohnter Perspektive.

Frage: Die Regie im Richterturm zu führen, klingt allumfassend. Was sind denn die konkreten Aufgaben?

Frank Andreas Heublein: Der Begriff "Regie" ist tatsächlich zu groß, ich habe dort schließlich nicht das alleinige Sagen. Hauptsächlich bin ich mit der Koordination der Abläufe beschäftigt. Dabei Sorge ich dafür, dass die Beiträge auf der Videowand, die Musikgestaltung, die Moderation und der Einlass der Starter aufeinander abgestimmt werden. Der Zeitplan muss schon wegen der TV-Übertragungen strikt eingehalten werden.

Frage: Das bedeutet wahrscheinlich viel Telefoniererei?

Heublein: Ja. Ich bin im Richterturm mit zwei Telefonen, einem Walkie-Talkie und einem Laptop ausgestattet und stehe im ständigen Kontakt mit den Turnierverantwortlichen und auch den Fernsehsendern.

Frage: Sie sind seit einigen Jahren im Pferdesport engagiert, unter anderem als Moderator und Turnierleiter beim Reit- und Fahrverein Lobberich. Wie war das erste Mal beim CHIO Aachen?

Heublein: Es war schon aufregend, ich wusste anfangs nicht genau, worauf ich mich einlasse. Aber die Atmosphäre im Richterturm ist sehr angenehm - viele Kollegen kannte ich schon von anderen Turnieren - und nach ein bis zwei Tagen hatte ich den Kopf frei.

Frage: Knifflige Situation gab es nicht?

Heublein: Nein, aber gerade bei großen Prüfungen steht man schon unter Anspannung, damit nichts schief läuft. Trotzdem macht es Spaß, beim großen CHIO Aachen mitwirken zu können. 2009 bin ich gern wieder dabei.



Frank Andreas Heublein war 2008 erstmals beim CHIO Aachen engagiert.

Foto: Privat



“Glücks-Bringer” mit Rekordsumme

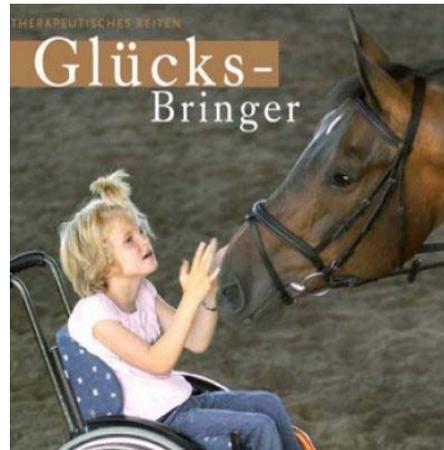
CHIO-Besucher spenden 15.000 Euro für Therapeutisches Reiten und Behindertensport

In diesem Jahr haben die Besucher des Weltfests des Pferdesports, CHIO Aachen, besonders viel für den guten Zweck gespendet: 15.000 Euro wurden zugunsten des Therapeutischen Reitens und des Förderkreises Behindertensport gesammelt.

Das sind rund 5000 Euro und damit 50 Prozent mehr als jeweils in den Vorjahren. „Die Spendenbereitschaft der Besucher und das Engagement der zumeist jugendlichen Spendensammler war außergewöhnlich“, betont Klaus Pavel, Präsident des CHIO-Veranstalters Aachen-Laurensberger Rennverein e.V. (ALRV).

“Sind dem ALRV dankbar”

Überreicht wird der Scheck offiziell am 11. November 2008 – bei der „Nacht der Stars“, der großen Benefiz-Gala des Paralympischen Sports in der Mercedes-Welt am Salzufer in Berlin. „Wir werden das Geld ganz gezielt in wichtige



Mit diesem Poster wird derzeit für die “Glücks-Bringer“-Aktion geworben.

Projekte investieren“, sagte Gerda Pleitgen, die langjährige Vorsitzende des Förderkreises Behindertensport. „Wir sind dem ALRV sehr dankbar.“ Seit Jahren besteht zwischen dem ALRV, dem Deutschen Kuratorium für Therapeutisches Reiten (DKThR) und dem Förderkreis Behindertensport die Charity-Kooperation „Glücks-Bringer“,

bei der während des CHIO Aachen Gelder gesammelt werden. Mehrere zehntausend Euro kamen so in den vergangenen Jahren zusammen, außerdem weitere 80.000 Euro bei der Reitsport-WM Aachen 2006. Doch die Kooperation geht darüber noch hinaus. „Wir möchten dem Therapeutischen Reiten und dem Behindertensport gleichzeitig auch eine öffentliche Plattform bieten“, erklärt Pavel.

Vielfältige Aktionen

So präsentierten sich in diesem Jahr beide Organisationen mit einem Stand in der CHIO-Zeltstadt, führten Kinder von Aachener Therapiehöfen im Rahmenprogramm ihr Können auf dem Pferd vor oder nahm die deutsche Dressurreiterin Angelika Trabert als Vertreterin der Paralympics an der CHIO-Eröffnungsfeier teil. (rm)

Dt. Kuratorium für Therapeutisches Reiten: www.dkthr.de

Nach 13 Jahren das Ja-Wort

13 Jahre sind sie bereits ein Paar: Umso größer war die Überraschung bei den Familien, Freunden und Arbeitskollegen darüber, dass sich ALRV-Presseschef Niels Knippertz und seine Sabine jetzt doch noch das Ja-Wort gegeben haben. Im August traten die beiden im Haus Spieß in Erkelenz vor den Standesbeamten.

Und hatten anschließend gleich die erste Bewährungsprobe als Eheleute zu bewältigen. Während die Kollegen von Aachen-Laurensberger Rennverein und Aachener Reitturnier GmbH mit CHIO-Fahnen Spalier standen, mussten Niels und Sabine ein Holzhindernis durchsägen. Als das geschafft war, wurde mit einhundert Gästen ganz groß gefeiert.



Klar, dass das Brautpaar auch gleich ein Hindernis durchsägen musste. Foto: Silke Jeltsch

ALRV begrüßt 15 neue Vereinsmitglieder

Seit der letzten Ausgabe unserer ALRV-Zeitung hat der Aachen-Laurensberger Rennverein e.V. 15 neue Mitglieder hinzugewonnen. Der ALRV heisst herzlich willkommen:

Leonhard Becker (Würselen), Jörg Donner (Elsdorf), Maritta Fuchsberger (Aachen), Dr. Christiane Funken (Aachen), Heinz-Werner Gäde, Norbert Guldenberg (Würselen), Niels Knippertz (Aachen), Hannelore Maisenbacher (Aachen), Petra Moss (Aachen), Heinz Joachim Prümper (Aachen), Werner Robens (Aachen), Sabine Schnell (Bad Honnef), Benedikt Schwoll, Kurt Weidenhaupt (Würselen) sowie die Firma D & D Verhuur.



Treuer CHIO-Besucher seit 1924

Stefan André war schon beim ersten Turnier in der Aachener Soers zu Gast

Von Ralf Mader

Es war die Zeit der Weimarer Republik und der gesellschaftlichen Umbrüche, sechs Jahre nach Ende des ersten Weltkriegs. 1924 wurde in der Aachener Soers das erste "Reit- und Fahrturnier" veranstaltet. Damals wie noch heute als Besucher dabei: Stefan André.

Fast täglich geht er in der Soers spazieren und behält die Veränderungen im gemeinsamen Sportpark von CHIO Aachen und Alemannia Aachen genau im Blick. Seine 94 Jahre sind dem früheren Malermeister nicht anzusehen, auch die Erinnerungen an über acht Jahrzehnte Reitsport in Aachen sind umfangreich. Man spürt: Hier ist jemand, in dessen Leben das Turnier immer eine wichtige Rolle gespielt hat.

Als Kind durch den Zaun geschlüpft

Als Stefan André beim Besuch der ALRV-Geschäftsstelle ein Luftbild vom Gelände erblickt, erzählt er auch gleich, wie er 1924 als zehnjähriger Junge durch den Zaun nahe der heutigen AachenMünchener Tribüne geschlüpft ist, um bei der ersten großen Veranstaltung in der Soers vorbeizuschneppern. In den Jahren zuvor hatte der 1898 gegründete Aachen-Laurensberger Rennverein (ALRV) Pferderennen auf der Brander Heide organisiert.

"Damals hatten wir natürlich kein Geld", schmunzelt der 94-Jährige, der in der Jülicher Straße in Aachen aufwuchs und sich in den Wiesen der Soers immer mit Freunden zum Spielen traf. "Als Kind ist man einfach neugierig. Die Pferde, die Musik des Paderborner Reiterregiments und die vielen Besucher - damals noch auf Erdwällen - haben uns sofort begeistert." Eine Begeisterung, die anhielt. Ob



Seit über acht Jahrzehnten ein treuer Besucher des Weltfests des Pferdesports, CHIO Aachen: Der 94-jährige Stefan André.
Foto: Aachen-Laurensberger Rennverein

die Einweihung der ersten großen Tribüne auf dem Turniengelände 1925, als die Zuschauer noch mit Omnibussen mit Überlandleitungen zum CHIO Aachen kamen. Ob die wachsende Bedeutung des Turniers noch vor dem zweiten Weltkrieg oder die Wiederaufnahme der Wettbewerbe 1946: Stefan André hat die Geschichte der Aachener Soers intensiv miterlebt und kaum einen CHIO verpasst.

Von Winkler zu Michaels-Beerbaum

Hans Günter Winkler und die italienischen Brüder Piero und Raimondo d'Inzeo gehörten zu den Reitern, die André besonders in den 50er und 60er Jahren bewundert hat. Heute drückt er von seinem Stammplatz auf der Westtribüne aus besonders Meredith Michaels-Beerbaum die Daumen. "Sie ist

eine tolle Reiterin. Aber auch Marcus Ehning sehe ich gern im Parcours. Obwohl er in letzter Zeit wirklich Pech mit seinen Pferden hatte."

Seit 1977 ist Stefan André Pensionär und hat seitdem eine Dauerkarte für das Turnier, das er heute zusammen mit seiner Tochter besucht. Vom zur Reit-WM 2006 modernisierten Gelände ist André begeistert: "Ohnehin hat sich in den vergangenen Jahrzehnten alles wahnsinnig verändert, jetzt ist das Turniengelände fantastisch geworden."

CHIO Aachen 2009 fest eingeplant

Da ist es selbstverständlich, dass Stefan André auch 2009 wieder zum CHIO Aachen (26. Juni bis 5. Juli) kommen möchte. Dann jährt sich sein erster Besuch - und damit auch das erste Turnier in der Soers - zum 85. Mal.



Mercedes-Benz



ROLEX

WARSTEINER



Ein bescheidener Held aus Belgien

Dominique Eerdekens stoppte führerloses Gespann beim CHIO - Ehrung durch ALRV

“Dominique Eerdekens ist für uns ein Held”, sagte ALRV-Präsident Klaus Pavel vor Medien aus Deutschland, Belgien und den Niederlanden. Der Belgier Eerdekens ist vom Aachen-Laurensberger Rennverein e.V. (ALRV) mit der Ehrennadel des CHIO Aachen ausgezeichnet worden.

Der Belgier hatte beim CHIO Aachen 2008 den führerlosen Vierspänner des Australiers Boyd Exell im Gelände gestoppt, nachdem der Fahrer und sein Team von der Kutsche gestürzt waren. “Auch wenn er selbst seine mutige Tat unter Einsatz seiner eigenen Gesundheit für selbstverständlich hält”, erklärte Pavel. Eerdekens hatte sich die Leinen des vorbei galoppierenden Gespanns gepackt und “Schlimmeres verhindert”.

Akkreditierung auf Lebenszeit

Auch Boyd Exell, der in England lebt und eigens zur Ehrung nach Aachen gereist war, dankte dem Belgier aus Neerpelt (Provinz Limburg). “Er hat meine Pferde gerettet, sie hätten sich schwer verletzen können”, sagte der Australier. “Gerade weil er ruhig gehandelt hat und die Pferde in einem weiten Bogen hat auslaufen las-



Persönlicher Dank: Boyd Exell (2. von links) war extra zur Ehrung von Dominique Eerdekens aus England nach Aachen gereist. Links Frank Kemperman, rechts Klaus Pavel. Fotos: ALRV

sen. Als Pferdesportler hat er einen tollen Job gemacht. Leider lässt sich ein solcher Unfall bei allen Sicherheitsvorkehrungen des ALRV nie ganz ausschließen.” Eerdekens ist selbst Gespannfahrer und blieb bescheiden: “Ich habe in diesem Moment nicht viel nachgedacht, ich wollte nur helfen.” Und so habe er anschließend einfach seine Mütze gesucht, die ihm beim Sprung nach den Leinen heruntergefallen sei und dann ein Bier getrunken. Neben der CHIO-Ehrennadel

überreichte Klaus Pavel dem 43-Jährigen ein neues Geschirr für dessen eigenen Pony-Vierspänner, eine Urkunde sowie eine gerahmte Fotoserie, die den Moment des mutigen Eingreifens festgehalten hat, zur Erinnerung.

Nächstes Jahr will der Belgier wieder als Besucher zum CHIO Aachen kommen - wie immer in den vergangenen 15 Jahren. Bezahlen muss er dann nicht, denn zur Ehrennadel zählt auch die Akkreditierung für den CHIO Aachen auf Lebenszeit.



Mit dem berühmten Pferde-Logo ausgestattet: Die Produktpalette des CHIO Aachen.

Anspruchsvolle CHIO-Produkte

Es sind qualitativ hochwertige Merchandising-Produkte für jeden Geschmack und Anlass: Von eleganten Jacken und Hüten, über Polo-Shirts, Taschen bis hin zu Accessoires.

Die aktuelle Kollektion zum CHIO Aachen für Damen, Herren und Kinder wird aber auch einzigartig durch das berühmte CHIO-Logo, das die meisten Waren ziert. Selbst einige Erinnerungsstücke an die Reit-Weltmeisterschaften in Aachen 2006 sind

noch zu erwerben - oftmals zu Sonderpreisen.

Das gesamte Angebot können Sie im Internet unter www.chioaachen.de, Menüpunkt “Shop” sehen. Nähere Informationen erhalten Sie auch per E-Mail unter shop@chioaachen.de oder unter Telefon 0241-88927-162 bei der Aachener Reitturnier GmbH (ART). Selbstverständlich können Sie sich auch in der CHIO-Geschäftsstelle, Albert-Servais-Allee 50, 52070 Aachen, beraten lassen. (rm)



Als Hindernisrichter in Hongkong

Peter Dohn vom ALRV engagierte sich bei den Olympischen Spielen 2008

Von Ralf Mader

Bei zwei deutschen Olympiasiegen war Peter Dohn ganz nah dabei. Der 25-Jährige erlebte die Reitwettbewerbe von Hongkong als einer von 80 Hindernisrichtern in der Vielseitigkeitsgeländestrecke - und damit auch die Triumphe der deutschen Equipe sowie von Hinrich Romeike im Einzel.

“Das war eine Riesenerfahrung”, sagt Dohn, der seit 2007 fest in der Sportabteilung des Aachen-Laurensberger Rennvereins (ALRV) angestellt ist. Klar, dass er für den elftägigen Aufenthalt in Asien gern seinen Urlaub opferte. Zumal auch sein Vater, Dr. Hanno Dohn, in Hongkong engagiert war: Als Chefrichter beim Springen.

Party mit den Olympiasiegern

Am Hindernis Nr. 12, einem Wasserkomplex, war Peter Dohn am Geländetag insbesondere für das Durchgeben der Resultate per Funk zuständig. Etwas, das schon Tage zuvor intensiv geübt wurde, “um die wichtigsten Infos kurz und bündig weiterzuleiten”, erzählt Dohn. Was war dort das



Peter Dohn (links) mit seinem Vater Dr. Hanno Dohn im Hafen von Hongkong.

Fotos: Privat

schönste Erlebnis für den Hobby-Vielseitigkeitsreiter, der selbst schon an 3*-Wettbewerben teilnahm? “Dass ich mit Barry Roycraft zusammenarbeiten konnte.” Die australische Vielseitigkeits-Legende stand als Hindernisrichter nur einen Komplex weiter.

Auch die anschließende Feier im Medienhotel wird Peter Dohn so schnell nicht vergessen. Zum Olympiasong “Wir sind die Goldenen Reiter” tanzten Sportler aller Nationalitäten gemeinsam, “wie auf einer großen Familienparty”. Natürlich sicherte sich Peter Dohn ein Autogramm der deutschen Gold-Elite. Und neben der Arbeit blieb auch Zeit,

sich andere Wettbewerbe anzusehen sowie Hongkong näher zu erkunden. Ein Kulturschock? “Nein, als frühere britische Kronkolonie unterscheidet sich Hongkong kaum von europäischen Großstädten.” Allerdings sei in der Millionenmetropole nicht viel olympische Atmosphäre zu spüren gewesen.

Chinesen von Dressur irritiert

Auch mit den Reit-Wettbewerben selbst hätten sich die chinesischen Besucher schwer getan - dort sind Pferderennen populärer. “Gerade die Dressur hat die Zuschauer sichtlich irritiert.” Obwohl die Veranstalter versucht hatten, über comic-hafte Animationen auf den Leinwänden die Grundzüge der Disziplin zu erklären. Und welchen Eindruck hatte Peter Dohn von der so oft kritisierten staatlichen Allmacht in China? “Es gab zumindest einen Vorfall. Während der Dressur rief ein Besucher laut ‘Free Tibet’ - und sofort stürzten von allen Seiten Sicherheitsbeamte herbei.”

Mitte August ging es für Peter Dohn dann auf den zwölfstündigen Rückflug nach Deutschland. Hier bereitet er nun die Vielseitigkeit beim CHIO Aachen 2009 vor, bei dem er auch viele Olympia-Bekannte wiedertreffen dürfte.



Bunt ging es nicht nur bei den Wettbewerben sondern auch bei den landestypischen Schaubildern zu.